

Was man noch sagen darf

O tempora, o mores! Wie aktuell ist Ciceros berühmter Seufzer! Was für Zeiten, was für Sitten haben wir erreicht! Heute zwingen uns Kampfnaturen einen Sprachgebrauch auf, der angeblich geschlechtergerecht ist und Rassismus und Diskriminierung entgegenwirkt, tatsächlich jedoch die Sprache nur verhunzt und freie Meinungsäußerung behindert. Vor allem Hochschulen und öffentliche Verwaltungen nutzen ihre Macht, um uns manipulierte Schreib- und Redeweisen aufzunötigen. Ganz fatal die „Cancel Culture“! Sie führt geradenwegs zum Ausschluss von Personen aus der Gesellschaft. Als „alter weißer Mann“ könnte ich noch über die Nichterwähnung „alter weißer Frauen“ schmunzeln, die selbst eine Diskriminierung darstellt. Aber insgesamt finde ich es erschreckend, wie rasch heute nicht nur Wissenschaftler, Künstler und Journalisten an den Pranger gestellt werden, weil sie Diskriminierendes oder Rassistisches geschrieben oder gesagt hätten. Die allgegenwärtige bange Frage „Darf ich das noch sagen?“ entzweit unsere Gesellschaft und lähmt den freien sachlichen Gedankenaustausch. Dieser Tage stoße ich in unserer Küche auf eine Flasche „Zigeunersauce“ (MHD 20.06.2021) von unserem Rahmer Nahversorger. Bei meiner lieben Frau frage ich nicht nach und halte es lieber mit Hanns-Dieter Hüsch: „Ich sag jetzt mal nix!“